

# Datenschutz von Lehrern

Beitrag von „Matea.“ vom 7. April 2016 19:24

## Zitat von Mikael

Gerne wird ja als Argument genutzt, dass die Lehrkräfte auch die Daten der Schüler kennen (Adresse usw. ) bzw. bei berechtigtem Interesse (Kontaktaufnahme mit Erziehungsberechtigten) aus dem Schulsekretariat erhalten.

Eben! Man bekommt diese vertraulichen Informationen von der Schulsekretärin - und nicht von der Schulhomepage!

Bisher haben unsere Lehrer beim Elternabend die Kontaktdaten rausgegeben, die sie wollten. Es waren einige dabei, die weder Telefonnummer, noch email rausgegeben haben. Der Kontakt wurde dann über das Hausaufgabenheft hergestellt ("Liebe Lehrerin Müller, können Sie mich bitte anrufen?) oder über das Schulsekretariat. Auch ich wähle bei meinen eigenen Kindern einen dieser beiden Wege. Ich habe große Beklemmungen, wenn ich Lehrer zu Hause in ihrem Privatbereich anrufen soll. Genauso geht es mir ehrlich gesagt mit emails.

Ich weiß ja, wie es mir selbst mit emails von Eltern geht - ich fühlte mich in einer besonders "engagierten" Klasse bald wie die persönliche Sekretärin meiner Eltern. Regelmäßig berichten auch Kollegen in der Frühstücksrunde, welche "netten" Nachrichten sie wahlweise am Freitag- oder Samstagabend erreicht haben. Dann darf man sich noch mit der Frage belasten, ob man auf eine sehr emotionale NAchricht überhaupt antwortet, wann man das tut (Wirklich bis Montag warten?) und wenn ja, wie man das in professionell-distanzierter Weise macht, zumal das Geschriebene in späteren Auseinandersetzungen als Beweismaterial herhalten kann.

Deshalb ruderten einige Kollegen wieder zurück und gaben nicht mehr die email-Adresse heraus. Und nun werden wir doch wieder dazu gezwungen, zusammen mit der Möglichkeit, einen netten Virus oder sonstiges zugeschickt zu bekommen. Die Art und Weise war auch nicht gerade in Ordnung. Zuerst hieß es nämlich, dass lediglich eine Schulemailadresse eingerichtet, nicht aber, dass diese auf der Homepage veröffentlicht wird. Es gibt Kollegen, die wissen das noch nicht einmal.

Mir geht es vor allem um die Freiwilligkeit. Die Kollegen, die möchten, die können ja!

Hier habe ich wirklich gute Anregungen und Links erhalten. Danke dafür!

Kollegiale Grüße

Matea